

MADAUS : Supportive Tumorthherapie

Natur schafft die Basis, Wissenschaft den Erfolg

MADAUS



Lebensqualität durch Wirkstoffqualität

Natur und Wissenschaft

Lektinol[®]

MADAUS

Die Frage Warum?

Mistel ohne Mystik

Belegte Therapiesicherheit für Sie und Ihre Patienten

S

Lektinol® ist standardisiert und stabilisiert:

- Patentiertes Herstellungsverfahren
- Transport in Kühlkette garantiert gleichbleibende Aktivität der Mistel-Lektine
- Einfache Handhabung: Optimale Dosierung ohne Dosistitration 2 x 1 Ampulle/Woche

N

Lektinol® ist normiert:

- Gleicher, definierter Wirkstoffgehalt in jeder Ampulle
- Konstante, biologische Aktivität von Charge zu Charge

D

Lektinol® ist schulmedizinisch dokumentiert:

- Studien nach GCP-Standard*: placebo-kontrolliert, randomisiert, doppelblind.
- Eindeutiger Beleg für die klinische Wirksamkeit.

* Good Clinical Practice, d. h. höchste internationale Qualitätskriterien für die Durchführung klinischer Studien.

Lektinol®

MADAUS

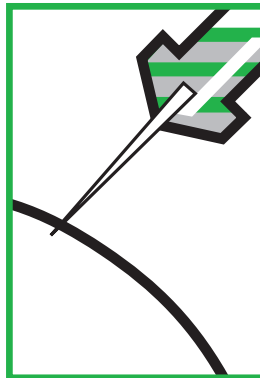
Lektinol®-Infoline 0 800 – 100 92 77

Optimal dosieren

2x

pro Woche
0,5 ml

- 2x pro Woche 1 Ampulle subkutan
- Ohne initiale Titrationsphase
- Von Anfang an die richtige Dosierung

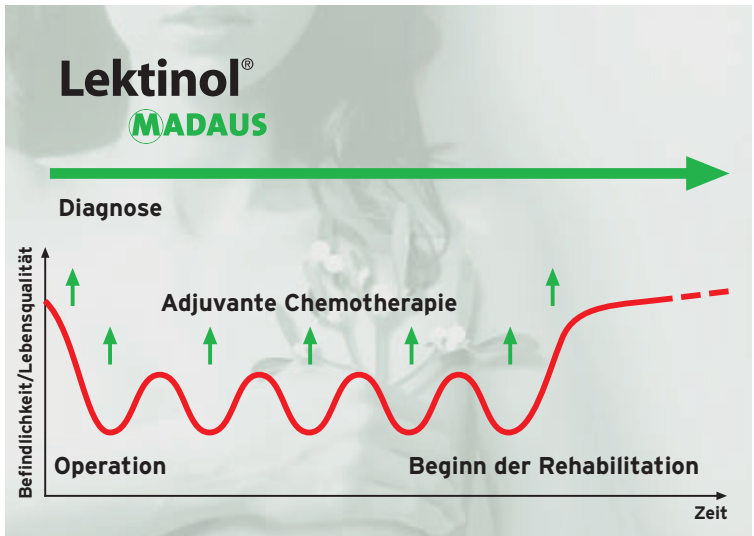


Richtig therapieren

- 3monatige Zyklen
- Jeweils 4wöchige Pause bei Wohlbefinden des Patienten möglich

Lektinol[®]
MADAUS

Eindrucksvolle Verbesserung der Lebensqualität in allen Stadien der Tumorthherapie mit Lektinol®



Lektinol®
MADAUS



Standardisiert



Normiert



Dokumentiert



Die entscheidende Qualitätstrias

Lektinol® MADAUS Injektionslösung. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Ampulle mit 0,5 ml Injektionslösung enthält: Wässrigen Auszug [1 : 1, 1-1,5] aus unverholzten Mistelzweigen mit Blättern 0,02 - 0,07 mg normiert auf 15 ng aktives Mistellektin, bestimmt als Mistellektin I. **Sonstige Bestandteile:** Natriumchlorid, Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat, Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumedetat, Povidon K < 18, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Palliativtherapie (unterstützende Behandlung) im Sinne einer unspezifischen Reiztherapie bei malignen Tumoren. **Gegenanzeigen:** Eiweißüberempfindlichkeit, chronisch-progrediente Infektionen (z.B. Tbc) und bei einer bekannten Überempfindlichkeit gegen Mistelzubereitungen. Während der Schwangerschaft und Stillzeit sollte Lektinol® nicht angewendet werden. Da keine ausreichenden Untersuchungen mit Lektinol® bei Kindern vorliegen, sollte das Präparat bei Patienten unter 12 Jahren nicht eingesetzt werden. **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:** Nicht in entzündete Hautareale (Venenentzündungen) oder in Bestrahlungsfelder injizieren. Bei Tumorerkkrankungen des hämatologischen und lymphatischen Systems sowie bei immunogenen Tumoren (z.B. Nierenzellkarzinom, malignes Melanom) sollte eine Anwendung nur nach ärztlicher Empfehlung und unter engmaschiger Kontrolle erfolgen, da hierzu noch keine ausreichenden klinischen Daten vorliegen. **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:** Intracutane Vortestung mit 0,1 ml 1 : 100 verdünntem Lektinol® (Herstellung der Verdünnung: 0,1 ml Lektinol® auf 10 ml physiologische Kochsalzlösung). Zeigt sich 30 Minuten nach Injektion keine Hautrötung oder eine Rötung mit weniger als 2 cm Durchmesser, so kann sofort mit der Gabe der therapeutischen Dosis begonnen werden. Zur subcutanen Behandlung wird Lektinol® unter die Bauchhaut, in Oberschenkel oder Oberarm injiziert. Die intravenöse Injektion oder Infusion in 250 ml isotoner Kochsalzlösung ist vom Arzt vorzunehmen. Pro Injektion sollten 0,5 ml (1 Ampulle) gegeben werden. Lektinol® wird zweimal pro Woche im Abstand von drei bis vier Tagen verabreicht (z.B. Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag). Die Behandlungsdauer sollte mindestens drei Monate betragen und kann nach Bedarf über Jahre fortgeführt werden. Für die Routinebehandlung hat sich folgendes Therapieschema bewährt: Behandlungszyklen von 3 Monaten mit jeweils einem Monat Pause. Nach einer Pause kann die Therapie ohne erneute Vortestung fortgeführt werden. **Nebenwirkungen:** Bei subkutaner Injektion können häufig eine vorübergehende Rötung und Schwellung an der Injektionsstelle auftreten. In Einzelfällen können Schüttelfrost, hohes Fieber, Kopfschmerzen, pektanginöse Beschwerden, orthostatische Kreislaufstörungen und allergische Reaktionen auftreten. **Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:** Lektinol® Ampullen sind im Kühlschrank bei 2° - 8°C bis zum Verfallsdatum haltbar. Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Faltschachtel und dem Etikett aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum! Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren! Originalpackung mit 5 (N1) Ampullen zu 0,5 ml DM 83,75; Originalpackung mit 25 (N3) Ampullen zu 0,5 ml DM 397,90. Stand: April 2001. **MADAUS AG, 51101 Köln.**
www.madaus.de

Lektinol®



Lektinol®-Infoline 0 800 – 100 92 77